

Karten und Grafiken



Seattle und Puget Sound	153
Seattle – Yellowstone National Park: Rundfahrt	170
Theodore Roosevelt National Park North Unit	372
Theodore Roosevelt National Park South Unit	372
Yellowstone Country	201
Yellowstone National Park	207
Yellowstone National Park – Cheyenne/WY	326
Yellowstone NP – Denver: Südroute	382
USA um 1850	29

Vordere Umschlagklappe	USA – Nordwesten Übersicht
Hintere Umschlagklappe	San Francisco Übersicht

Legende

	Interstate Highway		Sehenswürdigkeit
	US Highway		Information
	State/Country Highway		Museum
	sonstige Straße, Pass		wichtiges Gebäude
	Trail, Wandern		Markt
	Straßenbahn (Streetcar)		Einkaufen
	Eisenbahn		Campingplatz
	empfohlene Reiseroute / Abstecher/Abkürzung		Ranger-Station
	Hauptstadt eines Bundesstaates		Picknickplatz
	Flughafen/Flugplatz		Aussichtspunkt
	Fähre, Hafen, Anlegestelle		Golfplatz
	Bahnhof/Busbahnhof		Leuchtturm
	Kirche		Höhle
	Kathedrale		Skifahren
			Übernachten/Essen (in Städten)

PRAIRIE EDGE

EINLEITUNG



Vorwort

Eastward I go only by force; but westward I go free ...

*We go eastward to realize history and study the works of art and literature, ...
we go westward as into the future, with a spirit of enterprise and adventure.*

Der große amerikanische Naturphilosoph und Dichter **Henry David Thoreau** (1803–62) brachte die Faszination des Westens auf den Punkt, ebenso wie der Fotograf **Ansel Adams** (1902–84) mit seinen beeindruckend scharfen Schwarzweiß-Landschaftspanoramen von unendlicher Würde und Größe. Obwohl die Zeiten längst vorbei sind, als Adams noch menschenleere Nationalparks fotografieren konnte, und inzwischen alles touristisch erschlossen ist, erfasst auch heute noch jeden Besucher ein Hauch von Abenteuer und Aufbruchstimmung. Es sind die Weite – die **Wide Open Spaces** – und die **unberührte Natur** von Landschaften wie dem Yellowstone, dem Hells Canyon oder den Badlands, die beeindruckten.

Für den Nordwesten war 1803 ein Schicksalsjahr: Damals erwarb US-Präsident Thomas Jefferson für nur \$ 15 Mio. von Frankreichs Kaiser Napoleon den riesigen Landstrich zwischen dem Mississippi und den Rocky Mountains. Das **Corps of Discovery**, eine von Meriwether Lewis und William Clark angeführte Militär-expedition, machte sich zwischen 1804 und 1806 daran, das neue Land zu erkunden. Ihre Entdeckungen trugen dazu bei, dass sich die **Frontier** – die Grenze zwischen europäisch-„zivilisierter“ und indianisch-„unzivilisierter“ Welt – weiter nach Westen verschob. Rasch entwickelte sich „**Go West, young man**“ – eine von Horace Greeley, dem Gründer der „New York Tribune“, geprägte Parole – zum Lockruf für Abenteuerer, Händler und Siedler. Sie fielen in Scharen und von überallher ins „**Gelobte Land**“ ein, um zu siedeln und sich den Boden „untertan zu machen“ – auf Kosten der einst hier im Einklang mit der Natur lebenden Indianer.

Es sind die unermessliche **Weite des Westens**, seine relativ **dünne Besiedlung**, die **abwechslungsreichen Landschaften**, die atemberaubenden Naturparks und vieles mehr, die den Horizont enorm erweitern. Kein Wunder, dass diese Region, die sich vom Pazifik im Westen bis zu den Great Plains im Osten und von der kanadischen Grenze im Norden bis zum Canyonland im Süden erstreckt, bei jedem Besucher einen nachhaltigen und intensiven Eindruck hinterlässt.

Das **Angebot an Attraktionen** und Eindrücken ist beinahe unerschöpflich und ungeheuer vielfältig. Es reicht beispielsweise von der rauen Pazifikküste mit Regenwäldern, Nebelschwaden und wildromantischen Stränden über die gigantische Bergwelt der Rocky Mountains und die mächtigen, stets rauchenden Vulkane der Cascade Range bis hin zu den endlosen Weiten der Great Plains, die wiederum unvermittelt von den abweisend erscheinenden und doch faszinierenden Badlands unterbrochen werden.

Man fühlt sich hin- und hergerissen zwischen faszinierenden **Großstädten** wie San Francisco, Seattle, Denver oder Portland, beschaulich-sehenswerten **Ortschaften** wie Spokane, Redding oder Cheyenne und auf den ersten Blick verschla-

fenen, jedoch durchaus reizvollen „**Provinznestern**“ wie Bismarck, Missoula oder Boise. **Cowboys** werden einem auf der Reise genauso begegnen wie **Indianer**, die stolz auf ihre Traditionen sind und Besucher wie schon zu Zeiten von Lewis und Clark gastfreundlich willkommen heißen. Riesige Rinder- und inzwischen auch wieder Bisonherden tragen zum **Mythos Wilder Westen** bei, der nicht nur in Museen, Saloons, in historischen Orten oder Ghost Towns, auf Guest Ranches und bei Wildwest-Shows am Leben erhalten wird, sondern der auch bei Festen und Rodeos, Powwows und Viehtrieben zum Tragen kommt.

Unvergesslich bleiben nicht nur die Nationalparks und die anderen großen Sehenswürdigkeiten, sondern auch Erlebnisse wie ein Wildwassertrip, eine Wanderung, ein Ausritt, eine Bootsfahrt zur Walbeobachtung, die Überquerung der sich mächtig auftürmenden Rockies oder die traumhaften Sonnenuntergänge an der Westküste. Ebenso erinnerungswürdig sind Steaks und das BBQ, aber auch frisches Obst und Gemüse lokaler Herkunft, Lachs und Meeresfrüchte, süffige Biere von Klein(st)brauereien und edle Tropfen von kleineren Weingütern in Kalifornien, Oregon oder Washington.

Zum Aufbau des Buches

Dieses Reisehandbuch kann nur einen (unvollständigen und subjektiven) Ausschnitt bieten, soll nur **Anregungen** geben und als **Leitfaden** dienen. Es ist keine „Nordwest-Enzyklopädie“, sondern soll individuelles Reisen und Erkunden ermöglichen und zum bewussten Erleben und Kennenlernen einer riesigen Region anleiten. Wer genügend Zeit und Offenheit mitbringt, wird von der landschaftlichen Vielfalt und den gastfreundlichen Menschen des Nordwestens begeistert sein. Wichtig auf der Reise ist dabei, sich von der Philosophie des „Weniger ist mehr“ leiten zu lassen und nicht zu versuchen, in wenigen Tagen den gesamten Nordwesten zu erkunden.

Dieser Band ist so aufgebaut, dass erst nach einer allgemeinen Vorstellung der Reiseregion, von „**Land und Leuten**“ unter verschiedenen Aspekten – Geschichte, Geografie, Wirtschaft, Gesellschaft und nicht zuletzt dem „Mythos Westen“ – die eigentlichen Routen vorgestellt werden. Farblich abgesetzt ist der Reisepraktische Teil (Gelbe Seiten) mit „**Allgemeinen Reisetipps von A–Z**“ zur Planung und Ausführung einer Reise, zum anderen Spezialtipps zu den einzelnen Orten. Dazu kommen „**Grüne Seiten**“ mit Anhaltspunkten zu den Kosten einer solchen Reise.

In den Spezialtipps bei den folgenden **Routenbeschreibungen**, jeweils am Kapitelende, finden sich dann nützliche Hinweise zu Unterkunft, Essen & Trinken, Touren und anderen Aspekten. Bei den Übernachtungs- und Restaurant-Tipps musste eine Auswahl getroffen werden, die zwangsläufig auf persönlichen Erfahrungen beruht. Es wurde versucht, eher ungewöhnliche Plätze auszuwählen bzw. solche, bei denen Preis und Leistung stimmen. Auf die bekannten Kettenhotels und -moteles sowie gängige Fast-Food-Ketten wurde weitgehend verzichtet. Größtmögliche Aktualität ist angestrebt, allerdings kann angesichts

der Fülle an Informationen und der Schnellebigkeit touristischer Angebote keine Gewähr für Korrektheit übernommen werden.

Die getroffene Auswahl der im Buch beschriebenen Ziele und Routen basiert auf eigenen Reiseerfahrungen – wobei aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes Verkürzungen und Weglassungen nötig waren und eine **Auswahl** getroffen werden musste. Die **Karte** auf der vorderen Umschlagklappe bietet eine Übersicht über **Haupt- und Nebenrouten**, im Text hervorgehobene Hinweise zeigen ggf. Alternativstrecken auf. Eingeschobene Exkurse („**INFO**“) dienen dazu, das Hintergrundwissen zu vertiefen und Zusatzinformationen zu geben.

Nicht versäumen möchten wir, uns an dieser Stelle für die vielfältige Hilfe und Unterstützung bei der Planung bzw. auf unseren zahlreichen Reisen zu bedanken: bei den jeweiligen staatlichen Fremdenverkehrsämtern und lokalen Tourismusbüros – besonders bei Petra Hackworth (OR), Nancy Richardson (Idaho), Fred Walker (ND) und Cole Irwin (SD) –, bei den deutschen PR-Vertretungen der verschiedenen Bundesstaaten – besonders bei RMI/Lieb Management und Get-it-across (Kathrin Berns) – und nicht zuletzt bei unseren Freunden im Nordwesten – allen voran Terri und Dale aus Dickinson/ND –, die unsere Aufenthalte seit vielen Jahren stets zum unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Augsburg, Herbst 2022

Margit Brinke – Peter Kränzle